

Pressemitteilung 8.10.2018

Verbesserung des IT-Sicherheitsniveaus durch Schwachstellentests an Hochschulen

Der ZKI unterstützt ein Projekt unter der Federführung des Rechenzentrums der Universität der Bundeswehr München zur Erhöhung des IT-Sicherheitsniveaus für seine Mitgliedseinrichtungen. Ab Oktober 2018 werden insgesamt 20 freiwillige Einrichtungen einem intensiven Schwachstellentest unterzogen. Die Bewerbungsphase mit einer Auswahl der Teilnehmer per Losverfahren läuft seit Anfang September 2018. Ziel des Projekts ist die Feststellung der aktuellen Lage zur IT-Sicherheit sowie die Schulung der Teilnehmer, damit diese künftig selbst solche Tests durchführen können. Die Ergebnisse werden in 2019 in anonymisierter Form der Öffentlichkeit präsentiert.

Hochschulen sind im Besitz von wertvollen Ressourcen in Form von Daten und leistungsfähiger Infrastruktur, die allerdings durch Offenheit in der Anbindung zum Internet stark gefährdet ist. Die Rechenzentren als Betreiber dieser Infrastruktur tragen diesem Umstand vor allem dadurch Rechnung, dass sie verstärkt im Bereich IT-Sicherheit investieren. Dazu gehören technische Sicherheitsanalysen und Penetrationstests bei denen es darum geht, einen Angriff zu simulieren. Es sollen damit Schwachstellen in der IT-Infrastruktur gefunden werden, bevor ein möglicher Angreifer diese findet und ausnutzen kann. Voruntersuchungen haben gezeigt, dass insbesondere regelmäßige automatisierte Schwachstellentests zu einem hohen Sicherheitsniveau beitragen.

Auf der [ZKI-Herbsttagung 2017](#) an der Universität der Bundeswehr wurde die Bedrohungslage für die IT-Infrastruktur von Hochschulen thematisiert.

Der Verein „Zentren für Kommunikationsverarbeitung in Forschung und Lehre“ (ZKI e. V.) ist die Vereinigung der IT-Servicezentren der Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland. Der ZKI wurde 1993 mit den Zielen gegründet, den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedseinrichtungen zu fördern und die Interessen der zentralen Infrastruktureinrichtungen gegenüber anderen Verbänden, der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten.

Der ZKI ist der gesuchte und anerkannte Experte für alle Themen der Digitalisierung in Lehre und Forschung.

Weitere Informationen:

Prof. Stefan Schwarz, Universität der Bundeswehr München

E-Mail: <mailto:Stefan.Schwarz@unibw-muenchen.de>

Hartmut Hotzel, Vorsitzender des ZKI e. V.

E-Mail: <mailto:hartmut.hotzel@zki.de>

Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e. V. (ZKI)

c/o Hochschule Heilbronn
ZKI-Geschäftsstelle
Max-Planck-Straße 39
74081 Heilbronn
Telefon: 07131 504-555
<http://www.zki.de>